



Cenî Info

Nr. 73 Juni 2018

Frauennachrichten vom Kurdischen Frauenbüro für Frieden e.V.

Die Zukunft wird durch die Widerständigen bestimmt

- denn wer die Richtung bestimmt, bestimmt die Zukunft



Afrin hat den Herrschenden die Maske

heruntergerissen aus *Newaya Jin* vom 28.04.2018
von Zeynep Kızıllırmak

Mit einem Zitat von Emma Goldman "Sie sind so feige, dass sie die Jugend der Welt, für sich kämpfen lassen", beginnt die Autorin ihre Bewertung des Widerstandes von Afrin.

In Zeiten, in denen die kapitalistische Moderne oder mit anderen Worten, das von Männern dominierte System nicht in der Lage ist, die Völker zu regieren, ist für die hegemonialen Mächte eine der Möglichkeiten, aus dieser Sackgasse herauszukommen, der Krieg. **Seit der arabische Frühling, der im Nahen Osten seinen Anfang nahm, nicht den gewünschten Effekt erzielte, infiltrierte das System Syrien durch die Anstiftung zum Bürgerkrieg.**

Gerade in Rojava hat die demokratische Moderne, angestoßen durch die Schriften Abdullah Öcalans den dritten Weg demonstriert und damit gezeigt, wie dieses System auf der Basis demokratischer Nationen mit dem von Geschlechterrollen befreiten Paradigma geeignet ist, im Wesentlichen eine Lösung für alle Krisen zu bieten, die in der Region bestehen, und für die Probleme, die die kapitalistische Moderne angehäuft hatte. Das gemeinsame Leben der Völker und die Freiheit der Frauen wurde von der Bevölkerung angenommen. Natürlich konnte man nicht davon ausgehen, dass das patriarchale System auf der anderen Seite des Flusses sich nicht daran stören würde.

Banden wie El Nusra und Dabi, deren Ursprünge hegemoniale Kräfte sind und deren Schirmherrschaft dem türkischen Staat obliegt, wurden losgelassen, um die Revolution in Rojava zu ersticken. Während die ganze Welt die Praktiken dieser Feinde als Feindschaft gegen Frauen erkennen konnte, endeten die Angriffe, die mit Serêkaniyê begannen und mit Kobanê fortfuhren, mit der Niederlage der Banden, die den Krieg führten. Die ganze Welt konnte beobachten, wie die kämpfenden Frauen unter der Führung von YPJ auf diese finsternen Mächte zugegangen sind. Die Finsternis wurde so zerrissen.

Dass der Sieg der Kriegerinnen in Rakka vor einem Bild von Öcalan verkündet wurde, zeigt, zwischen wem der Krieg stattfindet. Die Frauen, die ihre Burkas in Minbic verbrannten, rauchten frei ihre Zigaretten, die Frauen, die die IS-Flaggen in Tabqa herunterrissen, und die arabischen Frauen in Rakka, die den YPJs mit Freudentränen begegneten, bezeichneten ein Ende dieses Krieges. Den Kampf zwischen der demokratischen Nation und den Nationalstaaten hat die demokratische Nation auf der Grundlage des geschlechterbefreiten Paradigmas gewonnen.

Mit der Organisierung als Demokratische Föderation Nordsyrien ist die Rojava-Revolution zu einer Modellrevolution des Nahen Ostens, nicht nur der Kurden*innen, geworden.

Die hegemonialen Mächte und ihre Akteure vor Ort, rächten sich für die Niederlage der von den Stellvertretern produzierten Banden an Afrin, das seit Beginn des syrischen Bürgerkriegs der "sicherste Hafen" der Migranten ist, um sich mit einem neuen Krieg zu etablieren

Zweifellos war nicht nur Afrin gemeint, sondern die Rojava-Revolution, die die Völker der Welt mit "Hoffnung" betrachten, sie soll erstickt werden. Bis jetzt haben die hegemonialen Kräfte, die angeblichen "Unterstützer" im Krieg gegen DAIS, mit dem Erdogan-Regime zusammengearbeitet, und diesem aufgeblähten faschistischen Nationalstaat die Genehmigung für die Besatzungsattacken auf Afrin gegeben. Afrin ist der Ort, wo die Maske des Stellvertreter-Krieges von Syrien fiel.

Mehr als zwei Monate ist es her, dass die ganze Welt taub und stumm geworden ist, nachdem ein Widerstand geleistet worden war, der in der

Geschichte selten ist. Alles was bei internationalen Staaten als Kriegsverbrechen gilt, ist vom türkischen Staat und den Banden in Afrin begangen worden. Alle konnten wieder einmal sehen, wie "parteilich" und "unsichtbar" die universellen Gesetze, die von den Vereinten Nationen der Welt auferlegt wurden, und mit dem universellen "Menschenrecht" indexiert wurden, für unterdrückte Völker wie die Kurd*innen sind. Während alle stillschwiegen, hallten in den Ebenen und Bergen von Afrin die Lieder eines heldinnenhaften Widerstandes. Avesta, Barin, Amargi, Jindar, Zilan, Canda, gingen mit einem Lächeln auf ihrem Gesicht auf die finsternen Kräfte zu.

Unser Widerstand ist nicht da, um sich eitel der Welt zu zeigen, aber wie Öcalan sagt: "werden wir die Welt nicht angreifen, auch wenn wir die Kraft haben dazu. Aber wenn die ganze Welt sich zusammentut und über uns kommt, werden wir ohne zu zögern widerstehen."

Der Widerstand des Jahrhunderts in Afrin nimmt als Widerstand für die Menschheit einen besonderen Platz in der Weltgeschichte ein. Im Aufdecken all der schmutzigen Kräfteverhältnisse der hegemonialen Mächte, hat er bereits seinen Platz eingenommen.

In einem Brief an die ANF-Redaktion schreibt die **inhaftierte DBP-Ko-Vorsitzende Sebahat Tuncel: „Neue Zeiten verlangen nach neuen Liedern. Die Zeit ist gekommen, dass Frauen neue Lieder singen.“** ANF 29 Mai 2018



Die im Gefängnis von Kandira inhaftierte Ko-Vorsitzende der Partei der Demokratischen Regionen (DBP), Sebahat Tuncel, hat der ANF-Redaktion bezüglich den anstehenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in der Türkei einen Brief zukommen lassen.

„Wir wissen nur zu gut aus unseren eigenen Erfahrungen, dass nirgends Entscheidungen zugunsten von Frauen getroffen werden, wenn Frauen in den Prozess nicht einbezogen werden und das patriarchale System die Frauen in traditionellen Rollen außerhalb der Gesellschaft gefangen hält. Aus diesem Grund

müssen wir Frauen unseren Platz in den Reihen der Parteien einnehmen und sie durch unseren Kampf transformieren, anstatt ihre Versprechen abzuwarten oder zu sehen, ob sie uns in ihre Listen aufnehmen.

In diesem Sinne ist die HDP eine Partei, die Raum für Frauen schafft und dem Freiheitskampf der Frauen Priorität einräumt. Die Basis dafür ist die Präsenz einer starken Frauenbewegung innerhalb der HDP, die den organisierten Widerstand der Frauenbewegungen in der Türkei und Kurdistan verdeutlicht.

Wahlprozesse sind auch immer Phasen, die die Beteiligung von Frauen ermöglichen. Für die feministischen und sozialistischen Frauenbewegungen, die Frauen, die den Kampf für die Befreiung ihres Geschlechts führen und all diejenigen, die ohne Angst auf die Straße gehen wollen und für ihre Arbeit das verdienen wollen, was ihnen zusteht sowie für die Frauen, die Nein zum patriarchalen System sagen, ist die Gelegenheit jetzt da. Mit unserer Kraft und unserem organisierten Kampf in Solidarität mit der HDP können wir schöne Dinge für die Frauen vollbringen.

Denn; wenn wir eine andere Welt wollen, liegt es in unserer historischen Verantwortung, diese neue Welt mit unseren eigenen Händen zu gestalten und die Emanzipation der Frauen gegen alle repressiven, faschistischen, tyrannisierenden, hierarchischen, nationalistischen, sexistischen, fundamentalistischen und militaristischen Kräfte zu organisieren.

Neue Zeiten verlangen nach neuen Liedern. Die Zeit ist gekommen, dass Frauen neue Lieder singen. Ich bin davon überzeugt, dass der Abend des 24. Juni ein Neubeginn sein wird, an dem die Frauen Lieder und Hymnen der Freiheit singen werden. In diesem Sinne wünsche ich euch allen gutes Gelingen“.

Ankündigungen

Am 23. Juni 2018 wird das **Zilan Festival** in Dortmund stattfinden. Wir laden alle Freund*innen und Genoss*innen herzlich dazu ein, gemeinsam die weltweit kämpfenden Frauen und besonders die Frauen von Afrin zu grüßen. Adresse: Hoeschpark, Kirchderner Straße 35-43, 44145 Dortmund

Unsere Freundinnen der Frauendelegation nach Rojava/Sheba sind zurück! Gerne helfen wir als Cenî bei der Organisation von Veranstaltungen und stellen Infomaterial zur Verfügung.

Cenî Info - erscheint monatlich u. kann als Online-Version oder in gewünschter Stückzahl bei Übersendung des Portos bestellt werden:

Cenî – Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V. Postfach 10
18 05 D - 40009 Düsseldorf E-mail: cenî_frauen@gmx.de